

1. Leistung bzw. Aufgabenbeschreibung

1.1. Ausgangssituation

Hamburg ist Gastgeberstadt der UITP Summits 2025 und 2027. Gemeinsam mit der Union Internationale des Transport Publics (UITP) als Veranstalterin, mit dem Bundesministerium für Verkehr (BMV) und der Hamburger Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) haben die Hamburger Hochbahn AG, MOIA GmbH, die Hamburg Messe und Congress GmbH als Projektkonsortium und die New Mobility Solutions Hamburg GmbH den UITP Summit, den ÖPNV-Weltkongress, vom 15.-18. Juni 2025 in Hamburg organisiert. Vom 14.-17. Juni 2027 wird der UITP Summit nochmals nach Hamburg zurückkehren. Mit über 400 Ausstellenden und 10.000 Teilnehmenden, gilt die Veranstaltung als weltweit wichtigster Mobilitätskongress inklusive angeschlossener Fachmesse.

Mit einem Unterstützernetzwerk aus Politik, Wirtschaft, Forschung und Verbänden sowie einem hochrangigen Team aus Sprecherinnen und Sprechern, dass die Veranstaltung national und international bewirbt, will Hamburg mit der Veranstaltung die Möglichkeit nutzen, Innovationen zu fördern und Deutschlands Vorreiterrolle im Mobilitätsbereich zu präsentieren. Zudem ist das Ziel, ein noch vielfältigeres, internationales Publikum anzusprechen und den Fokus auf Wissenschaft, Innovation und Start-ups zu intensivieren. Mit der Ausrichtung des UITP Summits möchte das Konsortium mit weiteren Partnern zeigen, wie die Hansestadt bei Innovationen im Verkehr vorangeht und die gemeinsame Vision der Mobilität der Zukunft darlegen.

Die NMS New Mobility Solutions Hamburg GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Hamburger Hochbahn AG. Zweck der NMS New Mobility Solutions Hamburg GmbH ist es die Freie und Hansestadt Hamburg bei der Umsetzung einer nachhaltigen Verkehrs- und Mobilitätswende durch die Verstärkung, Initiierung, Projektierung und Umsetzung von klimagerechten, stadtverträglichen, innovativen und nutzerzentrierten digitalen Lösungen im Verkehrs- und Mobilitätssektor zu unterstützen sowie die behörden- und organisationsübergreifende digitale Transformation der städtischen Organisationen mitzugestalten und voranzubringen. Für die Organisation und Durchführung der UITP Summits wurde die NMS als Umsetzungseinheit beauftragt.

1.2. Zielstellung und Rahmenbedingungen

1.2.1. Arbeitspaket 1 (AP 1): Hamburg Messestand

Für die erfolgreiche Umsetzung des Messeauftritts von Hamburg auf dem UITP Summit 2027 vom 14. bis zum 17. Juni 2027 in Hamburg wird ein Dienstleister gesucht, der die Konzeption, Planung, Herstellung, Aufbau und Abbau des Messestands übernimmt.

Mit dem Hamburg Messestand sollen folgende Ziele angestrebt:

- Darstellung Hamburgs als attraktiver Gastgeber des UITP Summits
- Hamburg zeigt sich durch die innovative Darstellung von circa 17 Leuchtturmprojekten als Vorreiter der Mobilitätswende.
- Es sollen bilaterale Gespräche in einer angenehmen Atmosphäre stattfinden können und auf einer kleinen Fläche auch Raum für Gruppentreffen und Vorträge geben.

- Es soll Catering für Standbeteiligte und Standbesucher:innen angeboten werden.

Rahmenbedingungen UITP Summit 2027 in Hamburg:

- Ort der Veranstaltung: Hamburg Messe, B Gelände
- Datum der Veranstaltung: 14. bis 17. Juni 2027
- Standgröße: 396m² (33x12m)
- Standtyp: Inselstand
- Standnummer: B7240, siehe A1 UITP Summit 2027 Hamburg_Floorplan B-Halls
- Max. Bodenbelastung: 5.000 kg/m²
- Aufbauzeitraum: voraussichtlich 10. bis 14. Juni 2027
- Abbauzeitraum: 17. Juni 2027, ab 17 Uhr

Hinweis: Der Messestand für 2027 baut auf den aktuellen oben genannten Zielsetzungen und Rahmenbedingungen auf. Das für 2025 entwickelte Standkonzept verfolgte einen anderen konzeptionellen Ansatz und dient daher lediglich zur Einordnung.

1.2.2. Arbeitspaket 2 (AP 2): Interaktiven Elemente

Ziel ist die Entwicklung und der Einsatz interaktiver Elemente auf dem Hamburger Messestand, um die Inhalte der präsentierten Leuchtturmprojekte anschaulich und erlebbar zu vermitteln. Die interaktiven Elemente sollen Besucher:innen aktiv einbinden, den Zugang zu komplexen Themen erleichtern und die Wahrnehmung Hamburgs als innovativen und zukunftsorientierten Mobilitätsstandort unterstützen.

Die interaktiven Elemente kommen insbesondere dort zum Einsatz, wo durch die Leuchtturmprojekte keine eigenen Exponate, Demonstratoren oder sonstigen interaktiven Präsentationsformate vom Projekt bereitgestellt werden können. Dabei sind sowohl digitale als auch analoge oder hybride Lösungsansätze möglich.

Der Auftraggeber plant die Beauftragung von bis zu fünf interaktiven Elementen. Zum Zeitpunkt der Ausschreibung steht lediglich ein Beispielprojekt zur Verfügung. Die genauen Elemente werden im weiteren Projektverlauf inhaltlich definiert.

1.2.3. Arbeitspaket 3 (AP 3): Sonderfläche „Selphie-Spot“

Ergänzend zum Messestand ist auf einer Fläche in der Halle B4 oder ähnliche eine aufmerksamkeitsstarke Sonderfläche in Form einer „Mini-Elphi“ zu konzipieren und umzusetzen.

Die Mini-Elphi soll durch einen Fotospot ein Anziehungspunkt für die Messebesucher:innen sein und die Freie und Hansestadt Hamburg auf der Messe präsent und wiedererkennbar machen. Die Gestaltung kann sowohl architektonische Merkmale der Elbphilharmonie aufgreifen als auch Bezüge zu dem Hamburg Messestand herstellen.

Hinweis: Die aktuell geplante Lage der Sonderfläche ist aus der Anlage A4_Fläche Selphie Spot zu entnehmen.

1.2.4. Bedarfsoption Arbeitspaket 4 (AP 4): Innovationshub

Der Auftraggeber behält sich vor, im Wege einer Bedarfsoption zusätzlich zum Hamburger Messestand die Konzeption, Planung und Umsetzung eines Innovationshubs zu beauftragen.

Es **besteht kein Anspruch** des Auftragnehmers auf Abruf dieser Option, die Entscheidung über deren Ausübung liegt im alleinigen Ermessen des Auftraggebers. Die Ausübung der Option steht unter dem Vorbehalt der vorherigen Freigabe durch das Steering Board des UITP sowie durch den Steuerkreis unter Einbeziehung sämtlicher Projektbeteiligter des UITP Summits. Erst nach Vorliegen dieser Freigaben erfolgt die verbindliche Beauftragung durch den Auftraggeber.

Die abschließende Entscheidung über die Beauftragung der Option wird voraussichtlich im November 2026 getroffen. Der Auftraggeber ist berechtigt, die Option innerhalb einer angemessenen Frist nach Vorliegen der vorgenannten Freigaben durch einseitige schriftliche Erklärung gegenüber dem Auftragnehmer abzurufen.

Die Bieter haben die Bedarfsoption „Innovationshub“ in ihrem Angebot gemäß den Vorgaben der Vergabeunterlagen (Leistungsbeschreibung/Preisblatt) verbindlich zu kalkulieren. Eine Wertung erfolgt gemäß den in den Vergabeunterlagen festgelegten Zuschlagskriterien unter Einbeziehung der optionalen Leistung, ohne dass hierdurch ein Anspruch auf deren tatsächlichen Abruf begründet wird.

Ziel des Innovationshubs ist es, Akteur:innen aus Wissenschaft, Start-Ups und weiteren Bereichen der Mobilitätsbranche sichtbar zu machen. Durch eine Veranstaltungsfläche für Vorträge und Workshops soll der fachliche Austausch gefördert und die Vernetzung innerhalb des Bereichs gestärkt werden.

Rahmenbedingungen UITP Summit 2027 in Hamburg:

- Ort der Veranstaltung: Hamburg Messe, B Gelände
- Datum der Veranstaltung: 14. bis 17. Juni 2027
- Standgröße: 120 m² (20x6) und 72 m² (18x4)
- Standtyp: Inselstände
- Standnummer: B7156 und B7160, siehe A1 UITP Summit 2027 Hamburg_Floorplan B-Halls
- Aufbauzeitraum: voraussichtlich 10. bis 14. Juni 2027
- Abbauzeitraum: 17. Juni 2027, ab 17 Uhr

1.3. Aufgabenbeschreibung

Messeseitige Servicekosten (dazu zählt unter anderem Wasser-, Strom-, Internetanschlüsse, Hängepunkte usw.) werden nicht vom Auftragnehmer beauftragt und getragen. Die Beauftragung sowie die Kostenübernahme dieser Leistungen erfolgen unmittelbar durch den Auftraggeber gegenüber der Messe Hamburg. Diese Regelung gilt einheitlich für alle Arbeitspakete (AP).

Der Auftragnehmer hat die vorgenannten Servicekosten dementsprechend nicht in seine Kalkulation einzupreisen. Soweit im Rahmen der Leistungserbringung ein Bedarf an entsprechenden Serviceleistungen der Messe Hamburg entsteht, obliegt es dem

Auftragnehmer, diesen Bedarf dem Auftraggeber rechtzeitig anzuzeigen, damit die Beauftragung durch den Auftraggeber gegenüber der Messe Hamburg erfolgen kann.

1.3.1 Arbeitspaket 1: Hamburg Messestand

1.3.1.1. Allgemeine Leistungen

Der Auftragnehmer verantwortet die Konzeption, Planung und Umsetzung des Messestands. Der Leistungsumfang umfasst insbesondere, aber nicht abschließend, die folgenden Aufgaben:

- **Standkonzeption:** Entwicklung eines individuellen und kreativen Standkonzepts, einschließlich Grundrisszeichnungen und Visualisierung.
- **Umsetzung des Standkonzeptes:** Realisierung des Messestandes auf Grundlage der definierten Ziele und unter Berücksichtigung des Messe Styleguides der Stadt Hamburg (siehe A2_Hamburg_Messe_Styleguide), in enger Abstimmung mit dem Aussteller sowie unter Koordination der beteiligten Gewerke.
- **Projektsteuerung:** Erstellung und Einhaltung eines verbindlichen Projektplanes, einschließlich Terminplanung (Timing) sowie Definition und Steuerung der Abnahmeprozesse zwischen dem Auftraggeber und Auftragnehmer).
- **Kommunikation und Abstimmung:** Regelmäßige und direkte Abstimmung mit dem Auftraggeber sowie den Ansprechpersonen der Hamburg Messe und Congress (HMC) vor, während und nach dem Aufbau des Messestands.
- **Technische Konzeption und Behördenkommunikation:** Erstellung eines technischen Konzepts sowie Einreichung der erforderlichen technischen Unterlagen und Zeichnungen. Technische Betreuung sowie Vorbereitung und Buchung der von der Messe angebotenen Services im Namen und im Auftrag des Ausstellers.
- **Bauleitung:** Übernahme der Bauleitung vor Ort in Hamburg im Zeitraum vom 10.06.2027 bis 20.06.2027, einschließlich der offiziellen Standübergabe an den Auftraggeber.
- **Auf- und Abbau:** Durchführung des vollständigen Auf- und Abbaus des Messestands.
- **Betriebssicherheit während der Messelaufzeit:** Sicherstellung der uneingeschränkten Funktionsfähigkeit des Messestands während der gesamten Dauer der Veranstaltung.
- **Transportleistung:** Organisation und Durchführung des Transports von Möbelstücken und/oder Exponaten von Hamburg zur Messe sowie der Rückführung nach Messeende, sofern erforderlich.

1.3.1.2. Anforderungen an die Konzeption des Messestands und die inhaltliche Darstellung

Unter dem Arbeitstitel Leuchtturmerlebniswelt soll ein Messestand entwickelt werden, der die Mobilitätswende in Hamburg anhand einer Storyline und ausgewählter Leuchtturmprojekte erlebbar macht. Der Messestand soll Besucher:innen dazu einladen, die vorgestellten Projekte

aktiv zu entdecken und in den Austausch mit den fachlich verantwortlichen Projektvertreter:innen in den Austausch zu kommen.

Die Strategie „Net-Zero Hamburg 2040“ und „Strategische Mobilitätswende“ (siehe Anlage A3_HH Messestand_Storyline und LTP) bildet dabei die übergreifende Storyline des Messestands. Sie dient als inhaltlicher Rahmen sowie als Orientierung für die Besucherführung. Außerdem dient sie als Grundlage für eine Clusterung der Leuchtturmprojekte in 4 Handlungsfeldern.

- Shift to sustainable mobility
- Shift to shared mobility
- Shift to digital mobility
- Shift to zero-emission mobility

Die Clusterung der Projekte ist bei der Entwicklung des Messestandkonzepts zu berücksichtigen und in geeigneter Form räumlich sichtbar zu machen. Die Zuordnung der Projekte zu den Handlungsfeldern wird durch den Auftraggeber bereitgestellt, kann sich jedoch noch im Laufe des Projekts verändern.

Die Storyline soll im Bereich des Hamburg Elements als zentraler Einstiegspunkt für Besucher:innen sichtbar und erlebbar gemacht werden. Der Auftragnehmer soll hierfür ein kreatives und interaktives Darstellungskonzept, dass die Zusammenhänge zwischen der Gesamtstrategie, den Handlungsfeldern der Mobilitätswende und den einzelnen Leuchtturmprojekten anschaulich vermittelt, darstellen.

Die Art der Präsentation der Leuchtturmprojekte erfolgt grundsätzlich durch die jeweiligen Projektverantwortlichen. Hierfür werden projektbezogene Exponate, Demonstratoren oder interaktive Elemente bereitgestellt. Aufgabe des Auftragnehmers ist es, diese Formate gestalterisch, räumlich und technisch in ein schlüssiges Gesamtkonzept einzubinden und die hierfür erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen. Beispiele für die mögliche Darstellung kann folgende Anlage entnommen werden (Anlage A3_HH Messestand_Storyline und LTP).

Da die konkreten Exponate und Präsentationsinhalte der Leuchtturmprojekte zum Zeitpunkt der Planung noch nicht abschließend definiert sind, ist vom Auftragnehmer je Leuchtturmprojekt eine flexible Standardausstattung vorzusehen. Diese umfasst mindestens eine Präsentationsfläche/Wand, einen Monitor, ausreichende Stromanschlüsse sowie eine Möglichkeit zur Unterbringung und Präsentation begleitender Materialien. Die Ausgestaltung ist so vorzusehen, dass eine spätere Integration der projektspezifischen Exponate und Demonstratoren ohne grundlegende Anpassungen möglich ist.

Die nachfolgend dargestellte Skizze dient ausschließlich der Veranschaulichung einer möglichen Grundidee sowie der gewünschten Funktionselemente. Die dargestellte Flächenaufteilung und Anordnung der einzelnen Bereiche sind nicht verbindlich. Vom Auftragnehmer wird erwartet, auf Basis der beschriebenen Anforderungen ein eigenständiges, kreatives und funktionales Standkonzept zu entwickeln.



Zu berücksichtigende Elemente:

Hamburg Element:

- Zentraler Empfangs- und Informationsbereich
- Interaktive Darstellung der Storyline
- Ausstattung: Ablagemöglichkeiten für die Ausgabe von Informationsmaterialien und Merchandise, Monitor, um Programmpunkte bewerben zu können

Leuchtturmerlebniswelt:

- Einbindung der durch die Leuchtturmprojekte bereitgestellten Exponate, Demonstratoren und Anwendungsformate
- Flexible Flächen- und Infrastrukturplanung für Anpassungen der unterschiedliche Projektformate berücksichtigen
- Greift die Clusterung der Storyline auf
- Ausstattung: 2 Touchscreens, 17 Monitore, mindestens 2 Steckdosen und ein Schrank/Ablage pro Leuchtturmprojekt
- Auch Montage und Demonagte der jeweiligen Anwendungsformat muss mitberücksichtigt werden

Live Demo Bereich:

- Präsentationen und Kurzvorträge zu Hamburger Mobilitätsprojekten (im Umfang von bis zu 20 Pax)
- Ausstattung: Touchscreen für die verschiedenen Vorträge plus Lautsprecher und 2 Mikrofone für einzelne Vorträge müssen berücksichtigt werden

Catering und Loungeelemente:

- Versorgung der Besucher:innen und des Standpersonals
- Ausstattung: Anbieter des Caterings ist aktuell nicht gesetzt. Standardanschlüsse sind zu berücksichtigen (Waschbecken, Geschirrspüler, Kühlschränke, Steckdosen für weitere Geräte)
- Trinkwasser soll für Standpersonal und Besucher über einen Wasserspender angeboten werden, Fläche sollte dafür eingeplant werden

Lager:

- Pro Leuchtturmprojekt soll ein Regalbrett fürs Standpersonal eingeplant werden. Des Weiteren sollte noch Lagerkapazitäten für Merchandise, Lademöglichkeiten und ein Spiegel berücksichtigt werden

Meetingraum:

- Raum für vertraulichere Abstimmungen für bis zu 6 Personen, inkl. Monitor für Präsentationen

Netzwerkmöglichkeiten:

- Am Stand soll es verschiedene Möglichkeiten zur Vernetzung bereitgestellt werden (Sitzcke oder Stehtische, etc.)

Technische Anforderungen:

- Umgehend barrierefreier Zugang des Messestandes,
- Berücksichtigung ausreichender LAN/WLAN-Qualität für alle auf dem Messestand verbauten Endgeräte und für mind. 20 Endgeräte mit WLAN-Verbindung. Bitte beachten Sie, dass die LAN-Verbindung mit mind. 30mbit/s zur Verfügung gestellt werden muss. Die Kosten fürs Internet müssen nicht im Angebot berücksichtigt werden,
- Technische Ausstattung (z. B. Beleuchtung, Monitore/Screens, Touchtable, Stromanschlüsse, Wasseranschlüsse,) soll vom Auftragnehmer gestellt werden

Design und Branding:

- Anlehnung an den Vorgaben des Messe Styleguides der Stadt Hamburg (siehe Anlage A2_Hamburg_Messe_Styleguide),
- Farbgebung soll Blau-, Rot- und Grüntönen sein, die das Wasser, die Natur und Farben Hamburgs repräsentieren,
- Der Auftritt sollte Nachhaltigkeitsaspekte beachten. Verbindungen zum Thema Public Transport (ÖPNV) und nachhaltige Mobilität sind willkommen,
- Der Auftragnehmer entwickelt die gestalterische Leitidee und macht Vorschläge zur grafischen Ausgestaltung. Die finale Ausarbeitung der Grafiken erfolgt durch die vom Auftraggeber beauftragte Agentur.

1.3.2 Arbeitspaket 2: Interaktive Elemente

1.3.2.1. Leistungsumfang

Der Auftragnehmer entwickelt für das vom Auftraggeber benannte Beispielprojekt ein interaktives Darstellungselement einschließlich Konzeption, Gestaltung, technischer Planung und Umsetzung.

Die Leistung des Auftragnehmers umfasst insbesondere:

- Entwicklung eines kreativen und interaktiven Darstellungskonzepts
- Erstellung aller erforderlichen Visualisierungen und technischen Unterlagen
- Planung und Umsetzung der technischen Komponenten
- Aufbau, Inbetriebnahme und Rückbau
- Sicherstellung der Funktionsfähigkeit während der Messedauer

1.3.2.2. Beispielprojekt „Hamburg auf dem Fahrrad erleben“

Folgend ist ein interaktives Element als Beispiel, welches als Grundlage für die Erstellung eines Angebots dient, beschrieben.

„Hamburg auf dem Fahrrad erleben“

Für das Beispielprojekt ist eine interaktive Fahrradstation zu konzipieren und umzusetzen. Durch das Treten eines Fahrrads sollen Besucher:innen virtuell durch Hamburg fahren können und dabei ausgewählte Projekte und Maßnahmen der Mobilitätswende kennenlernen.

Der Auftragnehmer übernimmt die Konzeption, Gestaltung und technische Umsetzung des Exponats einschließlich der erforderlichen Hardware und Medientechnik. Die Anwendung soll einfach bedienbar sein und zur aktiven Teilnahme motivieren.

Hinweis: Der Leistungsumfang umfasst bis zu fünf interaktiven Elementen mit jeweils vergleichbarem Umfang und Komplexitätsgrad, sodass sich hieraus keine wesentliche Änderung des Gesamtleistungsumfangs oder der Vergütung ergibt

Die konkrete inhaltliche und gestalterische Ausarbeitung der einzelnen Elemente erfolgt in Abstimmung mit dem Auftraggeber im weiteren Projektverlauf, da sich die jeweiligen Ausgestaltungsanforderungen aus den zugehörigen Leuchtturmprojekten ergeben und erst im Projektverlauf final definiert werden. Der Auftragnehmer stellt sicher, dass die von ihm einzureichenden bzw. umzusetzenden Konzepte flexibel auf die sich konkretisierenden inhaltlichen Anforderungen der Leuchtturmprojekte anpassbar sind.

1.3.3. Arbeitstakt 3: Sonderfläche „Selphie-Spot“

Die Sonderfläche soll eigenständig funktionieren, gleichzeitig jedoch gestalterisch und inhaltlich mit dem Hamburger Messestand verbunden sein.

Der Auftragnehmer entwickelt ein kreatives Konzept für die Ausgestaltung der Sonderfläche. Dabei sind insbesondere folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Fernwirkung und Sichtbarkeit innerhalb der Halle B4
- eindeutiger Wiedererkennungswert für Hamburg
- Bezug zum Hamburger Messestand und ggfs. zur Storyline
- Eignung als Fotomotiv
- nachhaltige und sichere Umsetzung

Die konkrete Ausgestaltung der Mini-Elphi ist vom Auftragnehmer vorzuschlagen und im Konzept, welches in der zweiten Phase der Ausschreibung zu erstellen ist, darzustellen.

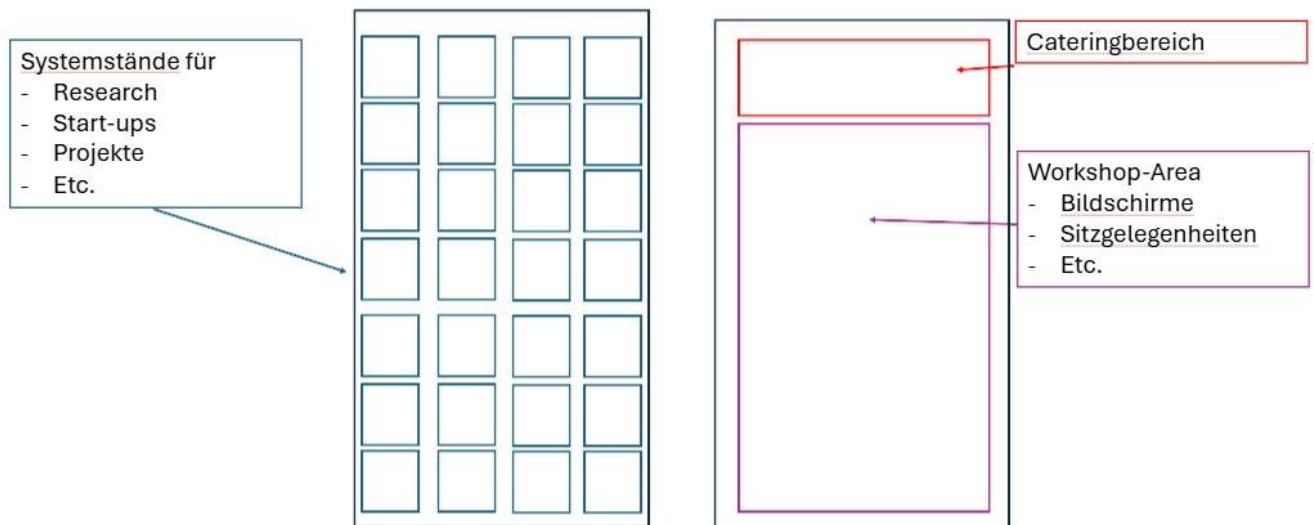
1.3.4. Bedarfsoption Arbeitspaket 4 (AP 4): Innovationshub

1.3.4.1. Leistungsumfang

Der Auftragnehmer entwickelt ein schlüssiges Konzept für den Innovationshub und übernimmt dessen Planung und Umsetzung. Hierzu gehören insbesondere folgende Leistungen:

- **Standkonzeption:** Entwicklung eines individuellen und kreativen Standkonzepts, einschließlich Grundrisszeichnungen und Visualisierung.
- **Umsetzung des Standkonzeptes:** Realisierung des Messestandes auf Grundlage der definierten Ziele in enger Abstimmung mit dem Aussteller sowie unter Koordination der beteiligten Gewerke.
- **Projektsteuerung:** Erstellung und Einhaltung eines verbindlichen Projektplanes, einschließlich Terminplanung (Timing) sowie Definition und Steuerung der Abnahmeprozesse zwischen dem Auftraggeber und Auftragnehmer).
- **Kommunikation und Abstimmung:** Regelmäßige und direkte Abstimmung mit dem Auftraggeber sowie den Ansprechpersonen der Hamburg Messe und Congress (HMC) vor, während und nach dem Aufbau des Messestands.
- **Technische Konzeption und Behördenkommunikation:** Erstellung eines technischen Konzepts sowie Einreichung der erforderlichen technischen Unterlagen und Zeichnungen. Technische Betreuung sowie Vorbereitung und Buchung der von der Messe angebotenen Services im Namen und im Auftrag des Ausstellers.
- **Bauleitung:** Übernahme der Bauleitung vor Ort in Hamburg im Zeitraum vom 10.06.2027 bis 20.06.2027, einschließlich der offiziellen Standübergabe an den Auftraggeber.
- **Auf- und Abbau:** Durchführung des vollständigen Auf- und Abbaus des Messestands.
- **Betriebssicherheit während der Messelaufzeit:** Sicherstellung der uneingeschränkten Funktionsfähigkeit des Messestands während der gesamten Dauer der Veranstaltung.
- **Transportleistung:** Organisation und Durchführung des Transports von Möbelstücken und/oder Exponaten von Hamburg zur Messe sowie der Rückführung nach Messeende, sofern erforderlich.

Grundlage für die Konzeption bildet die dargestellte Flächenskizze. Diese dient ausschließlich der Veranschaulichung der gewünschten Funktionsbereiche und ist nicht als verbindliche Flächenaufteilung zu verstehen.



1.3.4.2. Anforderung an das Konzept

Folgende Funktionsbereiche sollen berücksichtigt werden:

- **Zentrale Veranstaltungsfläche für Vorträge, Diskussionen und Workshops**
Flexible Bestuhlung bzw. Sitzmöglichkeiten in der zentralen Fläche
Ausstattung: Monitor für Präsentation (Verbindung über Kabel).
- **30 Systemstände für Projekte und Partner**
Flexible Systemstandlösungen für unterschiedliche Anforderungen, circa. 4 m²
Ausstattung: Pro Projekt ein Monitor, Ablage und Sitzgelegenheit.
- **Cateringbereich**
Ausstattung: Anbieter des Caterings ist aktuell nicht gesetzt. Standardanschlüsse sind zu berücksichtigen (Waschbecken, Kühlschränke, Steckdosen für weitere Geräte).

Der Innovationshub ist ohne Deckentraverse zu konzipieren. Der Auftragnehmer hat durch geeignete gestalterische und architektonische Elemente einen räumlichen Zusammenhang der einzelnen Nutzungsbereiche sowie einen hohen Wiedererkennungswert der Gesamtfläche sicherzustellen.

Das Konzept soll einen offenen und einladenden Charakter besitzen. Besonderes Augenmerk ist auf Flexibilität, Nachhaltigkeit und eine effiziente Nutzung der verfügbaren Fläche zu legen.

2. Leistungsumfang

Der Auftraggeber schätzt das voraussichtliche Gesamtauftragsvolumen auf ca. 504.000 € (netto). Hierin enthalten ist ein Betrag von ca. 150.000 € (netto), der auf die Bedarfsoption „Arbeitspaket 4: Innovationshub“ entfällt.